



Schneller und einfacher Zugriff: Ressourcen finden und erhalten in australischen Bibliotheken und Kultureinrichtungen

Pam Gatenby

Assistant Director General, Collection Management,
National Library of Australia

Dieser Vortrag stützt sich auf verschiedene Arbeiten zu diesem Thema von Mitarbeitern der Nationalbibliothek, insbesondere Judith Pearce, Tony Boston, Warwick Cathro und Allison Dellit. Details zu diesen Papieren sind verfügbar unter <http://www.nla.gov.au/nla/staffpaper/2007/index.html>.

Meeting: **113 National Libraries with ICABS and Information Technology**

Simultaneous Interpretation: Yes

WORLD LIBRARY AND INFORMATION CONGRESS: 73RD IFLA GENERAL CONFERENCE AND COUNCIL

19-23 August 2007, Durban, South Africa
<http://www.ifla.org/iv/ifla73/index.htm>

Thema: *Nationalbibliotheken und ihre Strategien zur Ermittlung von Ressourcen auf lokaler, nationaler und globaler Ebene*

Gliederung des Vortrags

In diesem Beitrag möchte ich zunächst den strategischen Kontext darstellen, in dem die National Library of Australia ihre Strategie zur Ermittlung von Ressourcen entwirft, sowie die Voraussetzungen und Richtlinien, die der Strategie zugrunde liegen. Weiter möchte ich ausführen, wie wir gegenwärtig vorgehen, um unsere Strategie zur Ermittlung von Ressourcen umzusetzen und inwiefern Libraries Australia (<http://www.librariesaustralia.nla.gov.au/>), unser wichtigster Service zur Ermittlung von Ressourcen, die zentralen Punkte unserer Strategie offenbart, was auch die Hilfestellung für den Zugriff auf australische Ressourcen in lokalen, nationalen und internationalen Zusammenhängen beinhaltet.

Hintergrund

Die National Library of Australia hat den gesetzlichen Auftrag, eine nationale Sammlung an Bibliotheksmaterialien aufzubauen, zu pflegen und für die Benutzung bereitzustellen. Außerdem ist sie dafür zuständig, bibliografische Dienstleistungen für die australische Bibliotheks-Community zu erbringen.

Um diese Aufgaben zu erfüllen,

- arbeiten wir mit anderen sammelnden Einrichtungen zusammen, um nationale Materialsammlungen in einer Auswahl von Formaten zu entwickeln, die die Geschichte und Kultur Australiens dokumentieren,
- katalogisieren wir unsere Bestände für den Zugriff über Online-Recherchedienste,
- digitalisieren wir ausgesuchte Materialien,
- bieten wir Vorort- und Online-Auskunftsdienste an und
- haben wir geeignete Langzeitarchivierungs-Programme zur Sicherung des dauerhaften Zugriffs auf die Bestände.

Wir bieten außerdem für das australische Bibliothekswesen Dienstleistungen an, die den Zugriff auf die verteilten nationalen Bestände unterstützen und stärken die gemeinsame Nutzung von Ressourcen. Seit 1981 bietet die Nationalbibliothek einen nationalen Online-Verbundkatalog an, der heute unter dem Namen Australian National Bibliographic Database (ANBD) bekannt und ein integraler und wichtiger Bestandteil der nationalen Informationsinfrastruktur ist. Die ANBD wird seit vielen Jahren durch die engagierte Zusammenarbeit von australischen Bibliotheken entwickelt und wird im Bibliotheks- und Forschungsbereich als nationales Kapital angesehen.

Von 1981 bis 1999 war der Dienst, der Zugriff auf die nationale Online-Datenbank ermöglicht hat, unter dem Namen Australian Bibliographic Network (ABN) bekannt und von 1999 bis 2005 unter dem Namen Kinetica. Seit 2005 nennt sich der Service nach einer umfassenden Neuentwicklung ausgehend von Kinetica nun Libraries Australia. Während der ursprüngliche Online-Datenbank-Dienst zur Unterstützung der Fremddatenübernahme und des Leihverkehrs der beteiligten Bibliotheken untereinander gedacht war, wurde Libraries Australia vorrangig als Dienstleistung zur Ermittlung von Ressourcen entwickelt. Auf Libraries Australia werde ich später zurückkommen.

Die Nationalbibliothek hat außerdem eine Vielzahl von kooperativen, nationalen Diensten zur Ermittlung von Ressourcen entwickelt, die den Zugriff auf fachlich oder nach formalen Kriterien aufgebaute Bestände bieten. Diese sind aus der Australian National Bibliographic Database (ANBD) abgeleitet und erweitern diese.

Sie beinhalten:

- PictureAustralia (<http://www.pictureaustralia.org/index.html>)
- MusicAustralia (<http://www.musicaustralia.org/>)
- PANDORA: Australia's web archive (<http://pandora.nla.gov.au/index.html>)
- the Register of Australian Archives and Manuscripts (<http://www.nla.gov.au/raam/>)
- Australia Dancing (<http://www.australiadancing.org/>)

Unser Ansatz zur Entwicklung dieser Dienstleistungen berücksichtigt die Zusammenarbeit mit anderen kulturellen Sammlungen, die Zusammenführung von Metadaten für die zentrale Suche, Verlinkungen zu Online-Inhalten, wo auch immer sie sich befinden, und die Interoperabilität von verwandten Dienstleistungen. Das

Hauptziel ist, dem Benutzer unmittelbaren Zugriff auf die Bestände auf nationaler Ebene sowie in den lokalen Institutionen zu geben.

Strategischer Kontext

Die strategischen Hauptrichtungen und Zielvorstellungen für alle Aufgabenbereiche der Bibliothek sind in unserer Erklärung *Directions for 2006-2008* umrissen (<http://www.nla.gov.au/library/directions.html>).

Unser Globalziel für diesen Zeitraum ist es, „das Lernen und den Aufbau von Fachwissen zu fördern sowohl durch weitere Vereinfachung und Integration von Diensten, die es unseren Nutzern erlauben, Materialien zu finden und zu erhalten als auch durch die Einführung von neuen Verfahren zur Sammlung, gemeinsamen Nutzung, Verzeichnung, Verbreitung und Bewahrung von Wissen.“

Unsere wichtigsten Zielvorstellungen sind:

- Zu gewährleisten, dass das bedeutende Kulturgut von Australien und den Australiern gesammelt und bewahrt wird,
- das Bedürfnis unserer Benutzer an schnellem und einfachem Zugriff auf unsere Bestände und auf andere Ressourcen zu erfüllen,
- unsere Bedeutung in Australiens kulturellem, intellektuellem und sozialem Leben darzustellen und
- zu gewährleisten, dass alle Australier Zugriff auf dynamische und relevante Informationsdienste haben.

Die Notwendigkeit, in der sich ständig verändernden Welt der digitalen Information, in der wir heute leben, nicht an Bedeutung zu verlieren, sowie Bestände und Dienstleistungen anzubieten, welche die sich verändernden Bedürfnisse der Nutzer erfüllen, untermauert alle Ziele der *Directions*-Erklärung.

Die Hauptstrategien, die wir verfolgen, um unsere dauerhafte Bedeutung zu sichern, sind:

- Einführung neuer Modelle für die Sammlung von Materialien in digitaler Form
- Erfüllung der Bedürfnisse unserer Nutzer nach schnellem und einfachem Zugriff auf unsere Bestände und andere Ressourcen
- Teilnahme an neuen Online-Communitys zur Steigerung unserer Sichtbarkeit, zum Erreichen neuer Nutzerkreise und zur Förderung von neuen Nutzungsmöglichkeiten unserer Bestände
- Angebot von Online-Dienstleistungen, welche die Schaffung und Verbreitung von Wissen durch unsere Nutzer sowie Möglichkeiten zum Online-Gedankenaustausch unterstützen.

Strategie zur Ermittlung von Ressourcen

In diesem Zusammenhang entwirft die Nationalbibliothek ihre Strategie zur Ermittlung und Bereitstellung von Ressourcen.

Thesen

Einige Hauptthesen beeinflussen unsere Strategie zur Ermittlung von Ressourcen wie im Folgenden dargestellt.

Wir werden in den nächsten Jahren weiterhin gedruckte Bestände aufbauen und pflegen

Trotz des anhaltenden, schnellen Anstiegs der Menge an digitalen Informationen werden die meisten Nationalbibliotheken weltweit als Teil ihrer Verantwortung für das Kulturerbe in den nächsten Jahren weiterhin gedruckte Bestände aufbauen und pflegen. Sie werden weiterhin für den Zugriff auf Inhalte sorgen, die nicht online frei zugänglich sind und diese bereitstellen, während sie sich zur gleichen Zeit an der Online-Welt beteiligen.

Es gibt weiterhin einen Bedarf an gemeinsam genutzten Recherche- und Bereitstellungsdiensten

Ungeachtet der wachsenden Menge an online verbreiteter Information werden viele wichtige Forschungsbestände und Materialien in traditionellen Formaten niemals in digitaler Form verfügbar sein. Ferner werden einige Forscher weiterhin Zugang zur Originalausgabe von digitalisiertem Material wollen. Deshalb wird es noch mehrere Jahre lang Bedarf an Diensten geben, welche die Bestellung und Bereitstellung von physischen Exemplaren unterstützen. Dennoch müssen die Struktur dieser Dienste und die Standards, welche ihnen zugrunde liegen, umfassend überarbeitet werden, um nahtlose Workflows für die Recherche und Bereitstellung in einer vernetzten Umgebung zu unterstützen.

Wenige Benutzer werden ihre Recherche im Bibliothekskatalog beginnen und Nutzer werden unmittelbaren Zugriff auf Ressourcen fordern

Um unsere wertvollen Bibliotheksbestände potentiellen Benutzern nahe zu bringen, wird es nötig sein, die Sammlungen durch Suchmaschinen und bekannte Internet-Suchdienste auffindbar zu machen, da wenige Benutzer ihre Recherchen in einem Bibliothekskatalog beginnen. Stattdessen werden die meisten Benutzer mit einer breit angelegten Suche über große Datensammlungen beginnen und die Ergebnisse eingrenzen, bis sie die gesuchten Ressourcen gefunden haben. Die Leistung des Benutzers, gesuchte Ressourcen zu finden, sollte nicht durch die Eigenschaften der Ressourcen (z.B. Format, ob sie kostenlos erhältlich ist, ob sie noch urheberrechtlich geschützt ist etc.) oder die Funktionen des genutzten Bereitstellungsdienstes (z.B. Authentifizierung, Zahlungs- und Lieferoptionen) begrenzt werden. Um den unmittelbaren, einfachen und schnellen Zugriff auf gewünschte Ressourcen zu ermöglichen, werden Systeme in der Lage sein müssen, eine Reihe von „Erhalten-“ oder Bereitstellungsoptionen zur Verfügung zu stellen.

Die Aggregation von Daten wird als ein Weg zur Verbesserung der Recherche selbstverständlich werden

Mit der schnellen Zunahme von verfügbaren Quellen für Online-Metadaten wird es für Benutzer schwerer zu finden, was sie suchen. Bibliotheken zum Beispiel füttern

Suchmaschinen mit den Inhalten ihrer Kataloge, Verzeichnisse und Orientierungshilfen, und ganze Gruppen von Forschungsmaterialien, wie Zeitschriftenaufsätze, werden im großen Stil von einer Reihe von Anbietern weltweit digitalisiert. Die Zahl der Dienste, die benötigt werden, um relevantes Material umfassend abzudecken, wächst an. Die Metasuche über mehrere Dienste ergibt oft Dubletten bei den Suchergebnissen und die spezielle Funktion des einzelnen Dienstes geht verloren. Vor diesem Hintergrund wird die Bedeutung der Verbundkataloge als erstem Mittel für den Online-Zugriff auf Bibliotheksbestände zunehmen, da in ihnen Bestandsangaben schon enthalten sind. Außerdem werden Verbund-Dienstleistungen gebräuchlicher werden als eine Möglichkeit, verwandtes Material zusammenzubringen, vorhandene Dienstleistungen zu rationalisieren und Suchen über große Mengen konsolidierter Daten anzubieten, womit eine umfassendere Abdeckung möglich ist.

Grundsätze

Die folgenden Grundsätze unterstützen diese Thesen und stellen die Strategie und die Entwicklungsaktivitäten der Bibliothek im Hinblick auf die Ermittlung und Bereitstellung von Ressourcen dar.

- Dienste sollten die Funktionen der traditionellen Bibliothek und die der digitalen Bibliotheksdienstleistungen vereinigen, um die Ermittlung und Bereitstellung von Ressourcen unabhängig von ihrem Format zu ermöglichen.
- Ressourcen sollten einmalig derart beschrieben werden, dass die erzeugten Metadaten in einer Reihe von lokalen und Verbundzusammenhängen wieder verwendet werden können, z.B. im integrierten Online-Katalog, dem nationalen Verbundkatalog, in lokalen und aggregierten, fachspezifischen Diensten.
- Die Australian National Bibliographic Database (ANBD) wird entwickelt als das Hauptsuchinstrument für die bibliothekseigenen Bestände. Metadaten, die für die Lieferung an andere aggregierte, fachspezifische Dienste benötigt werden, werden aus der ANBD abgezogen.
- Benutzer sollten in der Lage sein, die Ressourcen der Bibliothek in einer Reihe von Zusammenhängen zu ermitteln, und um dies zu erleichtern, sollten wir unsere Ressourcen in andere Online-Suchdienste integrieren.
- Inhalt und Metadaten sollten „zitierfähig“ sein, und zwar eindeutig, dauerhaft und auflösbar.
- Die Ermittlung in lokalen und Verbundzusammenhängen sollte derart unterstützt werden, dass eine Bereitstellung möglich ist, selbst wenn es Zugriffsbeschränkungen gibt oder manuelle Prozesse notwendig sind (Unterstützung für End-to-End-Prozesse).

Ermittlung von Ressourcen: umfassende Strategie

Obwohl die Weiterentwicklung unserer Suchdienste in den letzten Jahren die Erfahrungen der Benutzer beachtlich verbessert hat, gibt es immer noch Hindernisse, die überwunden werden müssen. Der Schwerpunkt unserer Strategie in den nächsten Jahren wird sein, unsere Dienste und deren unterstützende Systeme weiter zu vereinfachen und unsere Ressourcen in andere Online-Suchdienste zu integrieren.

Insbesondere beabsichtigen wir

- die Weiterentwicklung unserer Dienste zum Import und Export von Datensätzen, um unsere einzigartigen Daten zu anderen Online-Services zu leiten und die gemeinschaftliche Entwicklung von zuverlässigen Aggregationen von sowohl Metadaten als auch Volltext-Indizes zu unterstützen,
- die Verfügbarmachung dieser Aggregationen durch Standard-Protokolle für die Wiederverwendung durch andere,
- die weitere Verbesserung unserer eigenen webbasierten Dienste, um sicherzustellen, dass sie ein wiedererkennbares und konkurrenzfähiges Produkt darstellen, einfach zu benutzen sind und den Bedarf der Benutzer decken – beispielsweise sollten die Dienste Ranking nach Relevanz, Clustering und Kontextualisierung von Ergebnislisten beinhalten und die Mitarbeit der Benutzer bei der Entwicklung und Interpretation von Inhalten sowie
- die Sicherstellung eines nahtlosen Workflows von der Recherche bis zur Bereitstellung sowie Implementierung neuer Modelle der unmittelbaren Lieferung erlauben.

Aktionsplan

Laufende oder geplante Aktivitäten, die auf bisherigen Entwicklungen aufbauen und die uns unserem Ziel, näher bringen, das Auffinden und Erhalten von Ressourcen für Nutzer zu erleichtern, sind im Folgenden kurz dargestellt.

Beschleunigung der Katalogisierung und Digitalisierung der Bestände

Wir schätzen, dass ca. 87 % unserer Bestände in einem gewissen Grad in unserem Online-Katalog katalogisiert sind, und es ist ein vorrangiges Ziel, den Rest so schnell wie möglich zu katalogisieren, um das Wissen über unsere Bestände und den Zugriff darauf zu verbessern. Um diesen Prozess zu beschleunigen, benutzen wir verschiedene halbautomatische Ansätze zur Erstellung von MARC-Basis-Datensätzen für einige Materialarten und untersuchen Wege zur Verringerung der Sacherschließungskosten. Außerdem erweitern wir unser Digitalisierungsprogramm, um ein breiteres Spektrum an Materialien zu digitalisieren und Volltextzugriff anzubieten, beginnend mit Zeitungen australischer Hauptstädte, die zwischen 1803 und 1954 veröffentlicht wurden.

Ablösung des OPACs durch Libraries Australia Search

Die Inbetriebnahme des kostenlosen Suchdienstes Libraries Australia, bekannt als Libraries Australia Search, ermöglichte uns, die Grenzen unseres OPACs zu überwinden, indem wir ihn durch Libraries Australia Search ersetzen. Die Grenzen beziehen sich größtenteils auf die Such- und Anzeigefunktionalitäten und haben in letzter Zeit dazu geführt, dass viele Kommentatoren an der zukünftigen Brauchbarkeit von Online-Bibliothekskatalogen zweifeln. Die Vorteile beim Ersatz des OPACs durch Libraries Australia Search, die kürzlich in einer Machbarkeitsstudie ermittelt wurden, beinhalten den größeren Pool an Bibliotheksressourcen, auf den die Benutzer zugreifen können, die bessere Funktionalität von Libraries Australia Search, die Unterstützung der integrierten Suche über eine Reihe von anderen Suchdiensten und die Tatsache, dass die Benutzer ihre Suche immer noch auf unseren Bestand

einschränken können, sofern sie dies wollen. Doch bevor wir den OPAC ersetzen, benötigen wir bessere Schnittstellen zu unserem ILMS, um den Zugriff von Libraries Australia Search auf detaillierte Bestandsangaben zu unterstützen. Außerdem möchten wir einfachere, nahtlose Prozesse für die Bestellung von Ressourcen aus unserem Bestand. Diese Fragen stehen größtenteils im Zusammenhang mit Standards, und wir arbeiten uns derzeit durch die zuständigen Standardisierungsgremien, um sie dort zu behandeln.

Umstellung aller unserer Suchdienste auf eine service-orientierte Architektur (SOA)

Im letzten Jahrzehnt hat die National Library of Australia im Bereich der digitalen Bibliothek ein bedeutendes Potential in Form von Systemen und Diensten entwickelt, die instand gehalten und gepflegt werden müssen. Die benötigten Ressourcen für deren Pflege hindern uns daran, neue Dienste online zu bringen und die Erfahrung der Benutzer mit den bestehenden Diensten zu verbessern. Deshalb werden wir Anfang 2008 auf ein neues System mit service-orientierter Architektur (SOA) umstellen, um unsere digitalen Bibliotheksdienste weiterzuentwickeln. Vorteil dieser Methode ist, dass sie eine gemeinsame technische Infrastruktur nutzt, die von einem umfassenden „Single Business Approach“ unterstützt wird. All unsere digitalen Bibliotheksdienste werden als individuelle Geschäftsprozesse mit einem individuellen Datenbestand betrachtet, die in verschiedenen Kontexten verwendet werden können. Einmal entwickelte Dienste können in einer Reihe von Anwendungen wieder verwendet werden und Veränderungen an den Diensten sind sofort für alle Anwendungen verfügbar, die den Dienst benutzen. Dieser Ansatz soll mit der Zeit zu einer kosteneffizienteren und effektiveren Entwicklung unserer IT-Infrastruktur führen.

Entwicklung neuer Dienste im Rahmen der service-orientierten Architektur (SOA)

In den Jahren 2007 bis 2008 wird die Bibliothek zwei neue Dienste im Rahmen des SOA-Ansatzes entwickeln. Die erste unterstützt unser neues Programm zur Digitalisierung von australischen Zeitungen, das im März dieses Jahres gestartet ist, und zum Ziel hat, ein System zur Ermittlung und Bereitstellung von Volltext-Inhalten anzubieten. Es soll Ende 2007 freigegeben werden. Diese Anwendung wird die erste sein, die einen Nutzerkommentare-Dienst beinhaltet, der dann bei anderen bestehenden Diensten, wie z.B. PictureAustralia, angewendet werden soll. Der zweite neue Dienst ist People Australia, der darauf abzielt, biografische Einträge für Personen und Körperschaften in Clustern zusammenzubringen und sie mit zugehörigen Ressourcen zu verlinken. Dieser Dienst basiert auf einer Datenbank mit Datensätzen, die aus einer Vielzahl von Quellen zusammengetragen wurden, z.B. der australischen Normdatei für Namen und dem Australian Dictionary of Biography Online (<http://www.adb.online.anu.edu.au/adbonline.htm>). Übereinstimmende Einträge werden eher nebeneinander dargestellt als gemischt, mit einem lokalen Identifikator für jeden dazugehörigen Datensatz und einem nationalen Identifikator für das zusammengestellte Cluster versehen, das über Suchmaschinen abrufbar ist. Die erste Version von People Australia soll Anfang 2008 veröffentlicht werden.

Zusammenarbeit mit anderen Bereichen

Traditionell sind die Geschäftspartner von Bibliotheken andere Bibliotheken, Buchhändler und Verlage, Metadaten-Aggregatoren und Anbieter von Dokumenten.

In den letzten Jahren haben wir uns zunehmend auf andere sammelnde Agenturen, Suchmaschinen und Online-Buchhändler eingelassen, um den nationalen Bestand besser auffindbar und zugänglich zu machen. In einer zunehmend digitalen Welt finden wir Partner an unerwarteten Stellen und neue Verwendungen für unsere Daten. Wir haben z.B. eine Vereinbarung mit *flickr*, dem Online-Foto-Service, Metadaten für australische Bilder zu harvesten, um diese zu unserem Dienst Picture Australia hinzuzufügen, und wir arbeiten zurzeit mit Google zusammen, um unsere Datensätze aus Libraries Australia dort verfügbar zu machen.

Außerdem arbeiten wir mit Anbietern von Inhalten zusammen, um die Attraktivität unserer eigenen Dienste und Bestände zu steigern. Die Bibliothek hat z.B. mit einem kommerziellen Unternehmen für Online-Musikmarketing, Destra Media, verhandelt, um Music Australia für ein größeres Publikum ansprechender zu machen. Music Australia bietet den Zugriff auf einen reichhaltigen Speicher von Information über australische Musik und Musiker, einschließlich Partituren, Tonaufnahmen, Websites und eine Reihe anderer musikbezogener Materialien, die sich im Besitz vieler kultureller Einrichtungen Australiens befinden. Die Vereinbarung erlaubt den Online-Zugriff auf zeitgenössische, urheberrechtlich geschützte Tonaufnahmen und hat das Spektrum der für den Benutzer direkt zugänglichen Online-Inhalte in Music Australia wesentlich erhöht. Benutzer können 30-Sekunden-Kostproben hören, und wenn sie den Titel kaufen wollen, können sie über den Metadatensatz zu einem voll digitalen Download-Service navigieren.

Verbundsuche über den kulturellen Bereich

Um dem Benutzer das Auffinden und Erhalten von Gegenständen des kulturellen Erbes unabhängig vom Standort der Ressource zu vereinfachen, hat die Bibliothek ein Projekt initiiert, das die gemeinsame Suche in den Beständen australischer Bibliotheken und anderen Kultureinrichtungen ermöglichen soll. Das Modell einer verteilten Suche, welches das Open Search Protocol verwendet, wird verwendet, um Metadaten-Aggregationen und Systeme einzelner Institutionen einzubeziehen. Es führt eine einfache Stichwortsuche über bestimmte Zielsysteme aus und präsentiert die Ergebnisse sortiert nach der jeweiligen Institution oder dem Dienst. Bis jetzt sind in das Projekt Libraries Australia Search, Picture Australia, das Powerhouse Museum und das Collections Australia Network (CAN), das Metadaten für kleine und mittlere Museen und Archive aggregiert, eingebunden. Es gibt Pläne, andere große australische Museen und Archive, wie das National Film and Sound Archive, einzubeziehen.

Weiterentwicklung der Recherche-Dienste durch verbesserte Suchfunktionen

Die Entwicklung neuer Suchtechnologien hat für Bibliotheken Möglichkeiten eröffnet, ihre Bestände auf neue Arten zu präsentieren. Allerdings muss das Suchen über große Bestände von Datensätzen, wie z.B. in Verbundkatalogen, einfacher und ansprechender gemacht werden, damit Bibliotheken sich dies zu Nutze machen können. Deshalb hat die National Library of Australia 2006 ein Ranking nach Relevanz in Libraries Australia Search implementiert, und derzeit arbeiten wir an einem Prototyp, der das Clustern von Suchergebnissen, Vorschläge für besseres Suchen an Benutzer und Empfehlungen von Benutzern beinhaltet. (Der Prototyp ist einsehbar unter <http://www.ll01.nla.gov.au>.) Im Einklang mit dem Single Business

Approach werden diese Verbesserungen auch in anderen Suchdiensten zur Verfügung stehen, wenn sie in Libraries Australia Search implementiert sind.

Libraries Australia

Libraries Australia ist das Flaggschiff der Nationalbibliothek und Ausdruck unserer Zugriffsstrategie. Der Dienst bietet die Aggregation von Metadaten, die Integration von konventionellen und digitalen Ressourcen, die Verbundsuche über eine Reihe von Zielsystemen, den unmittelbaren Zugriff von Benutzern auf eine Reihe von Liefermöglichkeiten, ermöglicht den Zugriff über verschiedene Wege und unterstützt die Recherche in einer Reihe von lokalen, nationalen und internationalen Zusammenhängen.

Libraries Australia wurde im November 2005 eingeführt, als Folge der Neuentwicklung des Vorgängerdienstes Kinetica. Der Dienst umfasst vier Module, die das Suchen (Libraries Australia Search), das Katalogisieren, die Verwaltung und die Dokumentlieferung unterstützen. Seit Januar 2006, als Libraries Australia Search gestartet wurde, kann jeder, der einen Internet-Anschluss besitzt, den Service kostenlos benutzen. Außerdem ist für australische Bibliotheken und ihre Benutzer ein Dienst mit Registrierung möglich, der zusätzliche Funktionen bietet, wie z.B. erweiterte Suchmöglichkeiten, Zugriff auf MARC-Datensätze für die Fremddatenübernahme und Personalisierungsmöglichkeiten.

Unsere permanente Herausforderung bei Libraries Australia ist, den Dienst so einfach benutzbar zu machen wie populäre Angebote wie Amazon und Google. Deshalb müssen wir das Suchen einfach und intuitiv machen und neue Wege zum Browsen in großen Treffermengen anbieten. Ebenso müssen wir die Optionen, etwas zu erhalten, einfach und nahtlos gestalten. Nutzungszahlen für die Zeit seit der Freigabe des Suchsystems für die Öffentlichkeit im Januar 2006 bieten einige Anhaltspunkte, dass wir uns in die richtige Richtung bewegen, da die Anzahl der Suchanfragen stärker als erwartet zugenommen hat.

Suchen

In Libraries Australia wird mit einem Google-ähnlichen Suchfeld gesucht, und der Service für registrierte Nutzer bietet eine erweiterte Suche über eine Auswahl von Indizes. Die einfachen und erweiterten Schnittstellen enthalten Funktionen, mit denen der Benutzer die Suchen auf Ressourcen in verschiedenen Formaten einschränken kann, z.B. Zeitungen, Dissertationen, Bilder, Musik, Online-Ressourcen, Regierung und australische. Nutzer können Millionen von Ressourcen in verschiedenen Formaten im Bestand von Bibliotheken und Kultureinrichtungen in Australien und der Welt durchsuchen. Beispielsweise können sie getrennt oder kombiniert suchen in:

- der Australian National Bibliographic Database (ANBD), die Libraries Australia unterstützt. (Die ANBD beschreibt über 42 Millionen Objekte in ca. 800 australischen Bibliotheken aller Bereiche (nationale, staatliche, Universitäts-, öffentliche, Forschungs-, Regierungs- und Spezialbibliotheken). Viele der beschriebenen Ressourcen sind selten und einmalig.)

- PictureAustralia, dem Dienst, der Zugriff auf ca. 1,2 Millionen Bilder mit Bezug auf Australien von australischen und einigen ausländischen kulturellen Agenturen bietet
- vielen internationalen Bibliothekskatalogen, einschließlich denen der British Library, der Library of Congress und der Nationalbibliotheken von Singapur und Neuseeland und
- australischen Zeitschriftenartikeln von einem kommerziellen Indexierungs- und Volltext-Service

Lieferung

Libraries Australia ist entscheidend für das strategische Ziel der Bibliothek, es für Benutzer einfach zu machen, die Ressourcen zu ermitteln und zu erhalten, welche sie benötigen. Der Dienst hebt Zugriffsbeschränkungen auf, indem er den Benutzern Möglichkeiten bietet, die Ressourcen zu erhalten. Beispielsweise sind einige Ressourcen online verfügbar oder sie sind vor Ort in der Bibliothek des Benutzers oder über die Fernleihe von einer anderen Bibliothek erhältlich, oder der Benutzer kann ein Exemplar in einer Online-Buchhandlung oder vom National Library's Copies Direct Service kaufen.

Libraries Australia zu den Nutzern bringen

Ein zentraler Baustein unserer Zugriffsstrategie ist es, die Datenbank Libraries Australia zu den Benutzern zu bringen, anstatt zu erwarten, dass diese direkt zu dem Dienst kommen. Diese Strategie berücksichtigt, dass die Anzahl der Personen abnimmt, die ihre Suche im Bibliothekskatalog beginnen, , und dass das heutige Suchverhalten dazu führt, dass mit einer breiten Suche im Internet begonnen wird, die dann durch das Browsing in vielen verschiedenen Ressourcen auf detailliertere Informationen eingeschränkt wird.

Um die Bedeutung und Sichtbarkeit der sehr wichtigen Bibliotheksbestände zu erhöhen, die durch Libraries Australia abrufbar sind, wenden wir einige Methoden an, die sich die Möglichkeiten neuer Suchtechnologien und Partnerschaften zu Nutze machen. Wir haben zum Beispiel

- in der Wikipedia einen Eintrag über den Dienst hinzugefügt,
- ein Suchfeld für die Suche in Libraries Australia für die Benutzung in lokalen Systemen zur Verfügung gestellt,
- den Dienst (und alle unsere Verbundsuchdienste) für Fremdsysteme über Z39.50 zugänglich gemacht,
- die Datenbankinhalte für die Indexierung durch große Suchmaschinen verfügbar gemacht (siehe unten) und
- eine Vereinbarung mit OCLC ausgehandelt, die u.a. gewährleistet, dass die Datensätze aus Libraries Australia mit Beständen australischer Bibliotheken in WorldCat zur Verfügung stehen, und dass diese Datensätze in Suchmaschinen im Open-WorldCat-Programm und im Web über Worldcat.org dargestellt werden.

Beziehung zu Google

Unsere Beziehungen zu Google und OCLC sind entscheidend für die internationale Sichtbarmachung unserer nationalen Bibliotheksbestände.

Wir arbeiten nun seit einigen Monaten mit Google zusammen, um die Datensätze von Libraries Australia in den verschiedenen Google-Diensten darzustellen. Bis heute wurden etwa 1,2 Millionen Datensätze mit den Datensätzen in Google Scholar abgeglichen und relevante Datensätze wurden Google Book Search hinzugefügt. Dies bietet den Benutzern dieser Dienste einen neuen Suchweg, der direkt von Google-Treffern zu Datensätzen in Libraries Australia führen kann. Unsere Datensätze erscheinen jetzt auch im Hauptdienst von google.com, und Google hat uns mitgeteilt, dass bis Mitte 2007 auf alle Datensätze zugegriffen werden kann.

Parallel dazu, dass wir die Datensätze unseres Verbundkatalogs Google zur Verfügung stellen, wollen wir außerdem unsere australischen Bestände gut sichtbar und durch Suchmaschinen leicht recherchierbar machen, indem wir sie mit biografischen Einträgen versehen, die den Benutzern die Navigation zu den verlinkten Ressourcen erlauben.

Künftige Ausrichtung

Um sicherzustellen, dass Libraries Australia als ein Recherche- und Bereitstellungssystem wettbewerbsfähig und effektiv bleibt, werden permanente Verbesserungen notwendig sein.

Einige für die nahe Zukunft festgelegte Weiterentwicklungen sind nachstehend aufgeführt.

- Nahtlosere Gestaltung der „Erhalten“-Funktionalitäten – derzeit sind zu viele Klicks erforderlich, um von Libraries Australia Search zum lokalen Katalog zu gelangen. Es sind „Deep Links“ erforderlich, damit Benutzer direkt zu Beständen in lokalen Bibliothekskatalogen mit detaillierten Bestandsinformationen und zu Titeln verlinkt werden, die bei Online-Buchhändlern erhältlich sind, ohne ihre Suchanfrage wiederholen zu müssen.
- Verbesserung des Zugriffs auf Online-Volltext-Ressourcen durch Integration von Links zu digitalisierten Büchern auf Seiten wie beispielsweise dem Projekt Gutenberg, dem Million Book Project, der Google Book Search und der Open Content Alliance.
- Verbesserung der Suchfunktionalität, einschließlich dem Clustering von Ergebnissen auf der Grundlage von Konzepten der FRBR und von strukturierten Metadaten in MARC-Datensätzen, um den Benutzern das Browsen in verwandten Informationen in Treffersets zu erlauben (z.B. nach Fächern, Autoren, Datum, Gattung)
- Integration von Verzeichnisdiensten, die von der Bibliothek durch Libraries Australia angeboten werden, und Implementierung der Unterstützung von verteilten Authentifizierungs- und Autorisierungsschemas, wie z.B. Shibboleth
- Erweiterung der Recherche über Libraries Australia in anderen Zielsystemen außerhalb des Bibliotheks- und Kulturbereichs – z.B. statistische Daten, die von nationalen Aggregatordiensten angeboten werden

- Angebot eines neuen Verbundsuchdienstes für australische Zeitschriften, der den Zugriff auf Metadaten und Volltexte von australischen Zeitschriftenaufsätzen verbessert.

Übersetzung: Nicole Germann, Deutsche Nationalbibliothek